

Vorschlag: Mögliche Ergänzung zur 1. Sitzung des Pfarrgemeinderates

Dieser Vorschlag ist eine mögliche Ergänzung zum Flyer „Erste und zweite Sitzung“ zur Einheit: „geistlichen Impuls“ und zur Einheit „Charismen entdecken“

Die Zeiten sowie die weiteren Inhalte bleiben dabei wie im Flyer angegeben.

20.35 Uhr Geistlicher Impuls 1.Korinther 12,4-12 oder Röm. 12, 3-8

Kopiervorlage S. 2

20.45 Uhr Austausch zu den Charismen

Es ist für Sie vielleicht ungewohnt, nicht sofort in die Organisation des neuen Pfarrgemeinderates einzusteigen. Sich gegenseitig mit den von Gott mitgegebenen Charismen wahrzunehmen ist eine Möglichkeit, Talente zu entdecken, die bisher vielleicht noch wenig in die Pfarrei eingebracht wurden – oder sich dieser Charismen wieder bewusst zu werden.

Bei diesem Vorschlag arbeiten Sie in kleinen Gruppen und im Plenum. Bitten Sie die neuen Mitglieder sich in Gruppen von 2 bis maximal 4 Personen zusammenzufinden. Wenn möglich, sollten die Mitglieder den Raum nicht verlassen.

Kopieren Sie die Fragen von S. 3 für die Teilnehmer. Aus den 9 Fragen können sich die Mitglieder die Fragen aussuchen, die sie ansprechen.

Kopiervorlage S. 3

21.10 Uhr Ergebnisse präsentieren

Diese Phase dient auch dazu, sich gegenseitig kennen zu lernen. Deshalb sind persönliche Fragen hier gewollt und gewünscht.

Notieren Sie sich für die 2. Sitzung oder für die weitere pastorale Arbeit einige der Antworten. Wann immer möglich, fördern Sie den direkten Austausch der Mitglieder untereinander.

Tipp:

Sagen Sie am Anfang dieser Runde wieviel Zeit jede Gruppe für die Präsentation hat. Eine Minute vor der vereinbarten Zeit erinnern Sie die Gruppe an die Zeit.

21.30 Uhr Wahlen

22.00 Uhr Gemütlicher Ausklang

Bei Getränken und einer Kleinigkeit zu Essen ist es noch leichter ins Gespräch zu kommen.

Besinnung Charismen

Lied: GL 825 Gleich wie mich mein Vater gesandt hat

Gebet (aus dem Messbuch)

Gott. Du hast uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du alles - und keinem nichts.
Jedem gibst du einen Teil.
Hilf uns, dass wir uns nicht zerstreiten,
sondern einander dienen mit dem,
was du einem jeden zum Nutzen aller gibst.

Bibeltext 1.Korinther 12,4-12

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.
Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln,
einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen,
einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.
Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Text:

Was können wir konkret für das Reich Gottes tun? Der Heilige Geist verleiht jedem Menschen Gaben, die uns einzigartig und wertvoll machen. Das können übernatürliche Gnadengaben sein, wie bei den Aposteln in der Bibel, oder auch ganz schlichte, natürliche Begabungen.

So individuell wie jeder Mensch sind auch die Gaben, die Gott uns gibt. Der Apostel Paulus nennt ein paar Beispiele: prophetische Rede, dienen, lehren, trösten, ermahnen, geben, sich einsetzen, Barmherzigkeit üben (vgl. Röm 12, 3-8). Diese Gaben heißen auch Charismen.

Und es gibt noch viele mehr: einen „grünen Daumen“ haben, mit Geld umgehen können, ein guter Gastgeber sein, mit alten Leuten Geduld haben, zuhören können, ein geschickter Handwerker sein, gut vorlesen können, musikalisch sein... Manchmal zeigt sich ein Charisma sogar in einer vermeintlichen Schwäche.

Gott will, dass wir unsere Begabungen wie einen Schatz entdecken und etwas daraus machen. Gemeint ist allerdings nicht, eine glänzende Karriere hinzulegen und reich und berühmt zu werden!

Gott ist nicht an Leistung interessiert, sondern will, dass wir wertvoll für andere sind. Wir sollen unsere Fähigkeiten, so simpel sie auch scheinen mögen, einsetzen um die Gemeinschaft aufzubauen. Wir erhalten unsere Begabungen sozusagen als Bausteine für ein Miteinander.

Darum sollten wir unsere Gaben auch als Aufgaben sehen. Der Heilige Geist gibt uns auch die Fähigkeit, sie zu entdecken und im Sinne Gottes zu nützen. Wenn wir es zulassen, dass der Heilige Geist durch uns wirkt, entfalten wir nicht nur unsere persönlichen Begabungen, sondern machen etwas von Gott für andere sichtbar. So werden wir zu einer Bereicherung für die Gemeinschaft.

Gott schickt uns also auch auf Schatzsuche, damit wir durch das, was wir in uns selbst entdecken, für andere zu einem Schatz werden können.

Text Martina Karnutsch

Lied: GL 346, Atme in uns, Heiliger Geist

Charismen entdecken:

Bilden Sie mit Ihrem Nachbarn/Nachbarin eine Gruppe (maximal 4 Personen)

Suchen Sie sich aus den folgenden Fragen eine oder mehrere Fragen/Impulse aus, die Sie in den nächsten 20 Minuten mit Ihren Kollegen/Kolleginnen besprechen möchten.

Das bin ich

- Eine Aufgabe, die mich ganz ausgefüllt hat ...
- In meiner Freizeit engagiere ich mich besonders ...
- Was würde Ihre Freundin/Freund sagen, was Sie besonders gerne machen?

Das mache ich

- Vor dieser Herausforderung stehe ich gerade im Beruf...
- Diese Fähigkeit brauche ich oft....
- Beschreiben Sie Ihren Beruf ohne ihn beim Namen zu nennen.

Das will ich

- Was sollte im Jahr 2022 in Ihrer Pfarrei anders sein als im Jahr 2018?
- Welche Rolle haben Sie dabei gespielt?
- Die Überschrift eines Zeitungsberichtes über Ihre Pfarrei im Jahr 2022 lautet ...

Präsentation der Ergebnisse

Überlegen Sie kurz, wie Sie Ihre Ergebnisse vorstellen möchten.
Interessant könnte sein:

- Was war für Sie überraschend?
- Wurde Ihnen etwas bewusst, was Sie schon vergessen hatten?
- Welche Charismen wurden in Ihrer Gruppe sichtbar?

Falls Sie sich im neuen Pfarrgemeinderat noch nicht alle kennen, so stellen Sie auch noch kurz die Namen aller aus der Gruppe im Plenum vor.